

Vorlage Nr.: V/147/2026

Az.: 901.19

Datum: 16.02.2026



Main-Tauber-Kreis

Betreff:

Eilentscheidung - Überplanmäßige Aufwendungen im Budget des Amtes für
Finanzen 2025

Beratungsfolge	Termin	Status
Verwaltungs- und Finanzausschuss	04.03.2026	öffentlich

Beschlussantrag:

Die überplanmäßigen Aufwendungen im Budget des Amtes für Finanzen in Höhe von 197.000 Euro werden im Wege der Eilentscheidung genehmigt.

1. Sachverhalt

Das Amt für Finanzen ist unter anderem für die Finanzierung des Haushaltes, die Sicherstellung der Liquidität der Kreiskasse und den Ausgleich des handelsrechtlichen Verlustes des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Main-Tauber (AWMT) zuständig.

Im Budget des Amtes für Finanzen fallen aus den folgenden Gründen **Mehraufwendungen** für das **Haushaltsjahr 2025** an, die nicht durch das Budget gedeckt sind:

Ein **Darlehen** in Höhe von 15.000.000 Euro wurde bereits im Zweiten Quartal 2025 aufgenommen (Beschluss vom 28.05.2025, KT/079/2025/a) und nicht, wie im Haushalt 2025 geplant, im Vierten Quartal 2025. Dadurch entstanden im abgelaufenen Jahr höhere Zinszahlungen von insgesamt rund 95.700 Euro.

Der Mittelabfluss auf dem Girokonto des Landkreises war Anfang 2025 außerordentlich hoch. Um die Liquidität der Kreiskasse zu gewährleisten, mussten **Kassenkredite** vom AWMT aufgenommen und verzinst werden. Hierdurch sind Mehraufwendungen bei den Zinsen für Kassenkredite in Höhe von rund 76.500 Euro angefallen.

Beim AWMT ist im handelsrechtlichen Ergebnis 2024 ein nicht etatisierter **Verlust** in Höhe von rund 45.100 Euro entstanden. Dieser soll durch den Kernhaushalt des Landkreises gedeckt werden (Beschluss vom 10.12.2025, V-KT/126/2025). Im Haushalt 2025 waren hierfür keine Mittel eingestellt.

Diese Aufwendungen müssen noch in das Haushaltsjahr 2025 gebucht werden. Buchungsschluss für das Haushaltsjahr 2025 ist der 13.03.2026. Für über- und außerplanmäßige Aufwendungen über 50.000 Euro ist der Kreistag zuständig. Die nächste Kreistagssitzung findet erst nach dem Buchungsschluss statt. Deshalb trifft der Verwaltungs- und Finanzausschuss im Wege der **Eilentscheidung** die abschließende Entscheidung.

2. Alternativen

Keine. Die angefallenen Zinsen und der handelsrechtliche Verlust des AWMT sind durch den Kernhaushalt zu decken.

3. Finanzielle Auswirkungen

Von den Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt rund 217.300 Euro können durch Einsparungen auf mehreren Kontierungen im Budget des Amtes für Finanzen rund 20.300 Euro gedeckt werden. Die verbleibenden 197.000 Euro sind durch Mehrerträge bei der Grunderwerbsteuer vollständig gedeckt.

4. Klimarelevanz

Einschätzung der Klimarelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz	positiv <input type="checkbox"/>	keine <input checked="" type="checkbox"/>	negativ <input type="checkbox"/>
----------------------------------	----------------------------------	---	----------------------------------

Verfasser/-in: Dietmar Freidhof

Bereich/Amt: Amt für Finanzen

Dezernatsleitung: Torsten Hauck